

## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Einrichtung.

Die Bedeutung des Wohnumfeldes hat im Alter maßgeblichen Einfluss auf die Lebensqualität und trägt zur persönlichen Zufriedenheit bei. Bedingt durch Alter, Krankheit oder das soziale Umfeld ist es daher wichtig, rechtzeitig zu überlegen, wo und wie man im Alter wohnen möchte.

Der Umzug in ein Seniorenheim ist durchaus eine Alternative zum häuslichen Wohnumfeld, zumal hier individuelle Wohnwünsche und eine fundierte pflegerische Betreuung kombiniert werden können.

Ganz ohne Formalitäten lässt sich ein Umzug in ein Seniorenheim leider nicht bewerkstelligen. Sie finden in der nachstehenden Aufstellung die Unterlagen, die wir von Ihnen benötigen.

- Heimaufnahmeantrag
- Ärztlicher Fragebogen, vom Hausarzt auszufüllen
- Biographiebogen
- Formular „Essgewohnheiten“
- Aktueller Pflegestufenbescheid
- Krankenversichertenkarte
- Kopie der Geburts- oder Heiratsurkunde

Im Einzelfall können weitere Unterlagen erforderlich sein, z.B. Bestellungsurkunde, Vorsorgevollmacht, Bescheid über Rundfunkgebührenbefreiung, Allergiepass, Rentenbescheid usw.

Sollten Sie hierzu weitere Fragen haben, hilft Ihnen unsere Verwaltung gerne weiter.

## **Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner,**

wir begrüßen Sie herzlich als neues Mitglied in der Hausgemeinschaft des Seniorenheims Marienburg.

In unserem Haus leben bis zu 61 Senioren in 41 Einzel- und 10 Doppelzimmern, die auf zwei Ebenen verteilt sind.

Als katholische Einrichtung orientieren wir uns am christlichen Menschenbild. Es ist unser Anspruch, uns für das Wohl älterer Menschen zu engagieren.

Wir wollen Wohn- und Lebensgemeinschaft für Sie sein, die Sie an- und ernst nimmt. Sie sollen sich bei uns sicher fühlen und soviel an Unterstützung, Betreuung und Pflege erhalten, wie Sie benötigen.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten möchten wir Ihnen ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Wir achten darauf, dass Sie Ihren persönlichen Lebensstil und Ihre individuellen Gewohnheiten beibehalten können.

Der angemietete Wohnraum ist Ihr persönlicher Bereich. Uns ist bewusst, dass wir Ihr Zuhause nicht ersetzen können. Wir unterstützen den Erhalt Ihrer bisherigen sozialen Beziehungen und helfen neue Kontakte herzustellen.

Auf der Grundlage dieser Leitgedanken bemühen wir uns, Ihren Aufenthalt in unserem Haus zu Ihrer Zufriedenheit zu gestalten.

Damit Sie sich möglichst schnell in Ihrer neuen Umgebung zurechtfinden, haben wir Ihnen auf den folgenden Seiten einen Leitfaden von A bis Z erstellt.

Wir wünschen Ihnen alles Gute in unserer Gemeinschaft und freuen uns, dass Sie bei uns sind.

Heimleitung und Team des Seniorenheims Marienburg

## Stichworte von A bis Z

### **A**potheke

Sie haben die Möglichkeit eine Apotheke Ihrer Wahl zu benennen. In diesem Fall sind Sie für die Beschaffung Ihrer Medikamente selbst verantwortlich.

Sie können sich auch am Verfahren im Rahmen bestehender Apothekenverträge beteiligen. In diesem Fall kümmern wir uns um die Medikamentenversorgung.

### **A**bwesenheiten

Falls Sie einige Tage außer Haus sein sollten (Urlaub, Besuch der Kinder etc.) teilen Sie uns diese Abwesenheit bitte mit, da sie sich auf die Berechnung des Heimentgeltes auswirkt.

### **Ä**rztliche Versorgung

Die ärztl. Versorgung erfolgt wie im häuslichen Bereich. Benennen Sie uns einen Arzt Ihres Vertrauens. Ist dieser innerhalb der Verbandsgemeinde Brohltal niedergelassen, wird er Sie im Rahmen seiner regelmäßigen Visiten in unserer Einrichtung aufsuchen.

### **A**ufzug

Auch wenn Sie gehbehindert oder auf einen Rollstuhl angewiesen sein sollten, erreichen Sie alle Wohnbereiche des Hauses bequem mit unseren Aufzügen. Die Aufzüge finden Sie im Erdgeschoss im Foyer und neben dem Schwesterndienstzimmer.

### **B**esuchszeiten

Wir führen ein für alle Besucher jederzeit offenes Haus, so dass wir über keine starren Besuchszeiten verfügen. Ihre Angehörigen und Freunde sind uns jederzeit willkommen.

### **B**arbetragkonto

Es besteht die Möglichkeit, in unserer Verwaltung ein Barbetragkonto (Taschengeldkonto) einzurichten. Von diesem Konto werden dann durch uns entsprechende Zahlungen geleistet, wie z.B. Kaltgetränke, Pflegemittel, Friseur, Fußpflege usw.

Die Verwaltung der Barbetragskonten wird von unserer Verwaltungsangestellten, Frau Petra Krautkrämer, übernommen.  
Frau Krautkrämer ist für Sie von montags bis freitags, 08:30 – 12:30 Uhr, da.

### **B**adezimmer

Auf jeder Wohntage befindet sich ein behindertengerecht ausgestattetes Bad mit höhenverstellbarer Badewanne und Wannenhilfen.  
Teilen Sie dem Pflegepersonal Ihren persönlichen Badewunsch mit.

### **B**eschwerden

Falls Ihnen irgendetwas auf der Seele brennt, würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihre Beschwerden, Verbesserungsvorschläge und Wünsche mitteilen.  
Dies können Sie sowohl in einem persönlichen Gespräch als auch schriftlich machen.

### **B**etreuungsangelegenheiten

Bei Fragen zu amtsgerichtlichen Betreuungsangelegenheiten wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Heim- und Pflegedienstleitung.

### **B**ewohnervertretung

Unser Haus verfügt über eine frei gewählte Bewohnervertretung, die am Heimgeschehen Mitverantwortung trägt und z.B. auch bei der Aufstellung des Speiseplanes ein entscheidendes Mitspracherecht hat. Sollten Sie Anregungen und Wünsche oder auch Sorgen und Schwierigkeiten haben, wenden Sie sich bitte an ein Mitglied der Bewohnervertretung. Eine Bildtafel im Erdgeschoss informiert über die gewählte Bewohnervertretung.

### **D**ienstzimmer

Jeder Wohnbereich verfügt über ein Dienstzimmer. Dort beantwortet man gerne Ihre Fragen zur Pflege oder nimmt Ihre Wünsche entgegen.

### **D**iätkost

Sollten Sie Diätkost benötigen, teilen Sie dies bitte Ihrer zuständigen Wohnbereichsleitung mit. Die Küche wird notwendige Diäten für Sie zubereiten.

## **E**ssenszeiten

Die Mahlzeiten orientieren sich an folgendem Zeitrahmen:

Frühstück	ab 08:00 Uhr
Zwischenmahlzeit (bei Bedarf)	ab 10:00 Uhr
Mittagessen	ab 12:00 Uhr
Nachmittagskaffee	ab 14:30 Uhr
Abendessen	ab 18:00 Uhr
Spätmahlzeit (bei Bedarf)	ab 20:30 Uhr

Unsere Mahlzeiten werden in unseren Speiseräumen auf den Etagen oder auf Wunsch direkt in Ihrem Zimmer serviert.

Sollten Sie an einer Mahlzeit nicht teilnehmen können, sagen Sie der zuständigen Pflegekraft bitte Bescheid.

## **E**ssenswünsche

Beim Heimeinzug haben Sie uns auf dem Formular „Essgewohnheiten“ Ihre individuellen Vorlieben mitgeteilt. Mittags können Sie täglich (außer sonntags) zwischen zwei Menüs auswählen. Den jeweiligen Menüplan erhalten Sie bereits eine Woche vorher von Ihrem Pflege team.

Sollten Sie weitere Wünsche bezüglich Speisen und Getränken haben, teilen Sie diese bitte Ihrem Pflegepersonal mit.

## **E**lektrische Geräte

Betreiben Sie bitte elektrische Geräte (z.B. Kaffeemaschinen, Wasserkocher, etc.) aus Sicherheitsgründen nur nach vorheriger Absprache mit der Heimleitung.

## **F**riseur

Einmal in der Woche kommt ein Friseur ins Haus. Zwecks Terminabsprache wenden Sie sich bitte an Ihr Pflegepersonal.

## **F**ußpflege

Sie haben die Möglichkeit, eine Fußpflegerin in Anspruch zu nehmen. Auch in diesem Fall hilft Ihnen Ihre Wohnbereichsleitung gerne weiter.

## **F**ernsehen

In jedem Zimmer befindet sich ein Fernsehanschluss. Als Bewohner einer vollstationären Pflegeeinrichtung werden Sie von der Zahlung des Rundfunkbeitrags befreit. Hierfür können Sie einen entsprechenden Antrag in der Verwaltung erhalten.

## **F**eierlichkeiten

Wenn Sie mit Ihren Angehörigen feiern wollen, stellen wir Ihnen gerne einen unserer Aufenthaltsräume zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

## **G**ottesdienst

Zurzeit findet der katholische Gottesdienst samstags um 16:00 Uhr statt.

Die Gottesdienstzeiten sind auch an den Informationstafeln auf den Wohnbereichen zu finden.

## **G**etränke

Sie erhalten auf Wunsch Mineralwasser, Kaffee oder Tee zur freien Verfügung. Des Weiteren können Sie zusätzliche Getränke käuflich erwerben. Lassen Sie sich bei Bedarf die Preisliste aushändigen.

## **G**ewohnheiten

Ihre bisherigen Gewohnheiten liegen uns besonders am Herzen. Aus diesem Grund stimmen wir zusammen mit Ihnen Ihren gewünschten Tagesablauf ab.

## **G**eburtstag

Ihren Ehrentag können Sie nach eigenen Wünschen in unserem Haus feiern. Sprechen Sie Ihr Pflegepersonal an.

## **H**aftung

Wir möchten Sie bitten, keine großen Geldbeträge oder Wertgegenstände in Ihrem Zimmer aufzubewahren, da wir bei Verlust keine Haftung übernehmen können.

## **H**eimleitung

Die Heimleitung steht Ihnen montags bis freitags vormittags bis 14.00 Uhr zur Verfügung. Einen Termin für einen Gesprächswunsch brauchen Sie in aller Regel nicht. Ihre Angehörigen bitten wir, telefonisch einen

Termin zu vereinbaren. Sie finden Frau Rita Gasper im Erdgeschoss, Zimmer 0.20. In Vertretungsfällen ist Frau Ute Schmitt für Sie zuständig.

## **H**austiere

Generell können Sie Kleintiere (z.B. einen Vogel oder Fische) mitbringen. Bedenken Sie aber, dass im Vorfeld geklärt sein muss, wer das Tier z.B. im Fall eines Krankenhausaufenthaltes versorgt.

## **H**ausmeister

Wenn Sie einmal nicht zurechtkommen sollten (Aufhängen von Bildern, Umgestaltung des Zimmers, kleinere Reparaturen etc.) werden Ihnen unsere Haustechniker Peter Gasper oder Wolfgang Lehnik-Habrink gerne helfen.

## **H**ilfsmittel

Wir halten für Sie in unserem Lager eine Vielzahl von Hilfsmitteln vor, die wir Ihnen im Bedarfsfall zur Verfügung stellen. Hierzu zählen z. B.: Rollstühle, Gehhilfen, Sitzauflagen, Antidekubitusmatratzen, Toilettenstühle.

## **H**ausarzt

Sie bestimmen selbst, welcher Arzt Ihr Hausarzt werden soll. Alle niedergelassenen Ärzte aus Kempenich machen regelmäßig in unserer Einrichtung Hausbesuche, so dass Sie in der Regel nicht in die Arztpraxis gehen müssen.

## **I**nformationstafeln

Auf beiden Etagen finden Sie große Informationstafeln, auf denen wir alles Wissenswerte für Sie aushängen. Im Erdgeschoss befinden sich die Tafeln im Aufenthaltsbereich neben der Verwaltung, im Obergeschoss neben den Aufenthaltsräumen.

## **I**nkontinenz

Sollten Sie an einer Blasen- oder Darmschwäche leiden und entsprechende Inkontinenzprodukte benötigen, lassen wir uns von Ihrem Hausarzt eine sog. Inkontinenzbescheinigung ausstellen. Wir werden Sie dann mit den für Sie passenden Produkten versorgen.

## **K**leidung

Mit Ihrer individuellen Kleidung drücken Sie Ihren persönlichen Geschmack aus. Daran soll sich auch nach dem Umzug in unser Senioren-

heim nichts ändern. Bedenken Sie aber, dass Fein- oder Wollwäsche in einer Großwäscherei nur problematisch zu waschen ist. Empfindliche Wäschestücke lassen Sie entweder in einer Reinigung chemisch reinigen (kostenpflichtig) oder von Ihren Angehörigen waschen.

Alle Wäschestücke, die durch unsere Wäscherei gewaschen werden sollen, müssen mit einem eingenähten Namensetikett versehen sein. Gerne übernehmen wir das Einnähen gegen einen geringen Unkostenbeitrag für Sie.

## **K**leiderschrank

In jedem Zimmer befindet sich ein Kleiderschrank für Ihre Bekleidung. Einige Einzelzimmer, die auch eine Nasszelle teilen, verfügen über einen kleinen Vorraum mit zusätzlichem Schrank. Bitte sprechen Sie uns hierauf an.

## **K**ühlschrank

Zu kühlende Lebensmittel können wir für Sie im Dienstzimmer in kleinen Mengen im dortigen Kühlschrank aufbewahren. Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit, einen Kühlschrank in Ihrem Zimmer aufzustellen.

## **K**üche

Unsere Zentralküche befindet sich im Untergeschoss. Dort werden alle Mahlzeiten täglich frisch für Sie zubereitet. Fragen rund um das Essen wird Ihnen der Küchenleiter, Herr Gunnar Paluch, gerne beantworten. Auf Wunsch besucht Sie Herr Paluch auch in Ihrem Zimmer.

## **K**ennzeichnungen

Es ist sinnvoll, dass Ihre persönlichen Gegenstände (Brille, Gehstock, Prothesenbecher etc.) mit Ihrem Namen versehen sind, um Verwechslungen auszuschließen. Ihr Pflegepersonal übernimmt das Beschriften auf Wunsch für Sie.

## **K**affee und **K**uchen

Nachmittags reichen wir Kuchen oder Gebäck. Wo Sie den Nachmittagskaffee einnehmen – auf Ihrem Zimmer oder in einem der Aufenthaltsräume – ist Ihnen freigestellt.

Wir verarbeiten eine mildgebrannte Kaffeesorte, so dass Sie auch bei Schlafstörungen oder Kreislaufproblemen auf den Genuss einer Tasse Kaffee nicht zu verzichten brauchen.



## **K**rkrankengymnastik

Wenn Sie von Ihrem Hausarzt Krankengymnastik verordnet bekommen, können wir Ihnen einen Krankengymnasten benennen, der die Behandlung hier im Haus durchführen wird.

## **K**apelle

Im Obergeschoss befindet sich die hauseigene Kapelle, die Ihnen auch außerhalb der Gottesdienstzeiten Gelegenheit für besinnliche Momente bietet.

## **K**rankenhausaufenthalt

Für den Fall, dass Sie stationär im Krankenhaus behandelt werden müssen, ist es sinnvoll, eine kleine Reisetasche bereitzuhalten, in die dann die nötigsten Wäschestücke und Toilettenartikel eingepackt werden können.

Notwendige Formalitäten (Einweisungspapiere, Terminabsprachen, Pflegeüberleitung) erledigt Ihr Pfltegeam für Sie.

## **M**enüwahl

Von montags bis samstags stehen Ihnen zwei Mittagsmenüs zur Auswahl. Den Wochenspeiseplan erhalten Sie bereits in der Woche davor. Kreuzen Sie das Menü Ihrer Wahl an und geben Sie den Menüplan anschließend bei Ihrem Pflegepersonal ab. Sollten Sie den Menüzettel nicht alleine lesen können, sind Ihnen die Mitarbeiter bei der Auswahl auf Wunsch behilflich.

## **M**assage

Wenn Sie von Ihrem Hausarzt Massagen verordnet bekommen, können wir Ihnen eine Massagepraxis benennen, die die Behandlung hier im Haus durchführen wird.

## **M**edikamentenversorgung

Die Medikamentenversorgung wird auf Ihren Wunsch vom Pflegepersonal übernommen. In diesem Fall kümmern wir uns um die Medikamentenbeschaffung, deren Verwaltung sowie das Richten der jeweiligen Tagesdosis (siehe auch unter „Apotheke“).

## **N**asszelle

Alle Zimmer unserer Einrichtung sind mit einer behindertengerechten Nasszelle ausgestattet und auch für Rollstuhlfahrer gut zugänglich.

## **N**achtwache

Auch nachts steht Ihnen Pflegepersonal zur Verfügung, das Sie über Ihre Rufanlage im Zimmer anfordern können. Die Nachtwache besteht aus einer Pflegekraft, die ihren Dienst um 20:15 Uhr beginnt.

## **N**otruf

In jedem Zimmer stehen Ihnen drei Notruftaster zur Verfügung. Wenn Sie den Notruf (auch Schwesternruf) bedienen, erscheint am Schalter ein rotes Licht. Der Notruf wird an das Pflegepersonal weitergeleitet, so dass sich schon nach kurzer Zeit eine Pflegekraft um Sie kümmern kann. Auf Wunsch oder bei Bedarf installieren wir für Sie eine Verlängerung (Klingelschnur) an einem Ihrer Notruftaster.

## **O**bst

Vitamine spielen für den Organismus eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund wird seitens der Küche viel frisches Obst angeboten. Wenn Sie diesbezüglich besondere Wünsche haben, sprechen Sie bitte Ihr Pflegepersonal an.

## **P**ersönliche Gegenstände

Damit Sie sich bei uns wohl fühlen ist es wünschenswert, dass Sie Ihr Zimmer so gestalten, wie Sie es von zu Hause gewohnt sind. Natürlich lässt sich nicht ein ganzer Hausstand in Ihrem Wohnraum unterbringen. Für liebgewonnene Möbelstücke, Bilder und Dekorationen wird sich aber sicher ein Platz finden.

Vor dem Anbringen von Gegenständen an die Wand bitten wir Sie, dies dem Pflegepersonal mitzuteilen. Unser Hautechniker wird dann darüber informiert, damit dieser Ihnen behilflich ist (u.a. wegen Beachtung des Verlaufs von Elektroleitungen etc. in den Wänden).

## **P**flegepersonal

Ihnen steht auf jedem Wohnbereich ein Team von ca. 12 Pflegekräften mit unterschiedlicher Qualifikation zur Verfügung. (Diese Personen sind selbstverständlich nicht alle stets anwesend, sondern teilen sich die Dienste und Schichten!)

Die Mitarbeiter aus der Pflege sind zunächst Ihre Ansprechpartner und leiten Wünsche, Anregungen oder auch Kritik an die zuständigen Stellen weiter.

Zur leichteren Orientierung für unsere Bewohner und Gäste tragen wir Namensschilder.

## **P**flegemittel

Wenn Sie Pflegemittel benötigen, können Sie diese über unser Zentral-lager beziehen. Eine Auflistung inkl. der Preise erhalten Sie auf Wunsch.

## **R**auschen

Ihnen ist das Rauchen in Ihrem Zimmer gestattet, sofern es sich um ein Einzelzimmer handelt. Sollten Sie in einem Doppelzimmer wohnen, so ist das Rauchen nur gestattet, wenn beide Bewohner Raucher sind. Darüber hinaus können Sie auch auf den Balkonen und im Außenbereich rauchen.

## **R**ollstuhl

Sollten Sie aufgrund einer Behinderung oder Erkrankung auf einen Rollstuhl angewiesen sein, können wir Ihnen dieses Hilfsmittel in aller Regel zur Verfügung stellen. Generell ist es jedoch sinnvoller, wenn Ihnen Ihr Hausarzt ein Rezept für das benötigte Hilfsmittel ausstellt, das Sie dann von Ihrer Krankenkasse erhalten.

## **R**ollator

Mit einem Rollator kann eine Gangunsicherheit ausgeglichen werden. Auch längere Strecken lassen sich dann problemlos bewältigen. Im Bedarfsfall wird Ihnen Ihr Hausarzt einen Rollator rezeptieren.

## **R**einigung

Die Reinigung des Gebäudes erfolgt durch eine Fremdfirma. Ihr Wohnraum wird dreimal, die Nasszelle fünfmal wöchentlich gereinigt. Sollte es Beanstandung geben, sprechen Sie bitte Ihre zuständige Wohnbereichsleitung oder die Heimleitung an.

## **R**undfunk/**F**ernsehen

Jedes Zimmer ist mit einem Satellitenanschluss ausgerüstet, d.h. Sie benötigen zum Empfang der gängigsten Privatsender keinen eigenen SAT-Receiver. Ein Radioantennenanschluss ist ebenfalls vorhanden. Bewohner eines Pflegeheims sind von der Zahlung von Rundfunkgebühren befreit. Sie müssen somit keine Rundfunkgebühr bezahlen.

## **R**entenbescheid

Falls der zuständige Sozialhilfeträger die Kosten für die Heimunterbringung trägt, benötigen wir von Ihnen einen aktuellen Rentenbescheid, da

Ihre Rente zur teilweisen Begleichung der Heimkosten herangezogen wird. Eine Rentenüberleitung erfolgt dann auf unser Konto.

## **R**ezepte

Rezepte die Ihnen Ihr Haus- oder Facharzt ausstellt, leiten wir für Sie an die zuständige Apotheke weiter. Notwendige zu zahlende Eigenanteile müssen von Ihnen mit dem jeweiligen Leistungserbringer abgerechnet werden.

## **R**echnung

Die Ausstellung der Rechnung erfolgt aus organisatorischen Gründen in unserer Zentralverwaltung in Vallendar. Die zuständige Mitarbeiterin, Frau Heike Biersbach, erreichen Sie von 8:00 Uhr – 12:30 Uhr unter der Telefonnummer 0261/6407-137.

## **S**peisesaal

In unserem Haus gibt es keinen zentralen Speisesaal. Vielmehr befinden sich auf jeder Etage kleine Speiseräume, in denen in gemütlicher Atmosphäre die Mahlzeiten eingenommen werden können.

## **S**eelsorge

Die Seelsorger der katholischen und evangelischen Pfarrgemeinde stehen Ihnen auf Wunsch natürlich auch in unserem Haus zur Verfügung und werden Sie in Ihrem Zimmer besuchen.

Sollten Sie Gesprächsbedarf haben, teilen Sie dies bitte Ihrem Pflegepersonal mit.

## **S**oziale Betreuung

Sozialkontakte spielen im Leben eines Menschen eine große Rolle. Sie sorgen für Vitalität und seelische Ausgeglichenheit. In unserem Haus werden verschiedene Aktivitäten angeboten: egal ob Sitzgymnastik, Gedächtnistraining, Singen oder Basteln – sicherlich ist auch etwas für Ihren Geschmack dabei. Alle Angebote werden an den Informationstafeln zum Aushang gebracht.

## **S**ozialdienst

Frau Ingrid Schäfer und Frau Jutta Bell betreuen unseren Sozialdienst und sorgen dabei vor allem für Aktivitäten und Veranstaltungen.

Für Bewohner mit „eingeschränkter Alltagskompetenz“ nach § 87 b SGB XI bieten wir zusätzliche Betreuung an. Frau Patricia Esch, Herr Dirk Büser und Herr Rudi Sabrowski übernehmen diese Aufgabe in unserem Haus.

## **T**elefon

In jedem Zimmer befindet sich, wie in einer Mietwohnung, ein Telefonanschluß. Sie können also jederzeit bei der Deutschen Telekom eigens für Ihr Zimmer einen Telefonanschluß beantragen. Das Anmeldeformular können Sie in unserer Verwaltung erhalten.

## **T**oilettenartikel

Für den Anfang sollten sie auch einige Toilettenartikel mitbringen, wie zum Beispiel:

- Zahnbürste, Zahnpasta, Becher
- evtl. Zahnprothesenbecher, Haftcreme und Corega-Tabs
- Haarbürste, Kamm
- Kosmetikartikel (Seife, Körperlotion, Creme)
- evtl. Rasierapparat
- Manikür-Etui, Nagelbürste

Bitte denken Sie auch an den Kulturbeutel und eine geräumige Reisetasche. Diese können bei eventuellen Krankenhausaufenthalten gebraucht werden.

## **U**mmeldung

Nach dem Einzug in das Seniorenheim müssen Sie sich bei der zuständigen Stadt-, Orts bzw. Verbandsgemeindeverwaltung polizeilich ummelden. Unsere Verwaltung hält entsprechende Formulare für Sie bereit.

## **V**eranstaltungen

Die Pflege des religiösen, geselligen und kulturellen Lebens ist für uns ein besonders wichtiges Anliegen. Wir bemühen uns ständig, durch zahlreiche Veranstaltungen Ihren Heimaltag so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten und bitten Sie deshalb herzlich, diese Angebote auch zu nutzen. Die einzelnen Termine entnehmen sie bitte den an den Info-Wänden aushängenden Wochenplänen. (siehe auch „Soziale Betreuung“)

## **V**erwaltung

Unsere Verwaltungsangestellte, Frau Petra Krautkrämer, ist von montags bis freitags, 08:30 – 12:30 Uhr, in der Verwaltung im Erdgeschoss für Sie da.

Darüber hinaus stehen Ihnen gerne Frau Rita Gasper und Frau Ute Schmitt zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

## **W**äscherei

Die Wäschereinigung erfolgt durch eine externe Wäscherei. Ihre Schmutzwäsche wird montags, mittwochs und freitags abgeholt und spätestens nach acht Tagen schrankfertig durch eine Mitarbeiterin des Hauses in Ihr Zimmer ausgeliefert.

## **W**ertgegenstände

In Ihrem Zimmer steht ein abschließbarer Schrank zur Verfügung, in dem Sie **kleinere** Wertgegenstände oder **geringe** Mengen an Bargeld aufbewahren können.

Bitte beachten Sie: Für den Verlust ungesicherter Kleidung oder Gegenstände können wir **keine** Haftung übernehmen!

## **Z**immerausstattung

Alle Bewohnerzimmer sind mit folgenden Möbeln ausgestattet:

- Pflegebett, elektrisch verstellbar;
- Nachtschrank mit ausziehbarer und höhenverstellbarer Tischplatte;
- Tisch und zwei Stühle;
- Schrankwand mit Kleiderschrank und Ablagefächern;
- Sideboard, zweitürig mit zwei Schubladen (abschließbar).

Jedem Wohnraum ist eine Nasszelle mit Dusche zugeordnet, die zum Teil von zwei Personen genutzt wird.

Ein Schwesternnotruf mit insgesamt bis zu vier im Zimmer verteilten Drucktasten steht im Bedarfsfall zur Verfügung.

Selbstverständlich ist es Ihnen freigestellt, Ihren Wohnraum nach individuellen Gesichtspunkten zu gestalten (siehe auch „persönliche Gegenstände“).

Sollten Sie nach der Lektüre dieser umfangreichen Information noch Fragen oder Wünsche haben, stehen wir Ihnen gerne für weitere Ausführungen und Ergänzungen zur Verfügung.


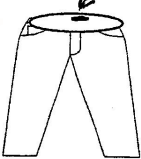

In der Hoffnung, dass Sie sich bei uns wohlfühlen verbleiben wir,

mit freundlichen Grüßen  
im Namen des gesamten Teams  
des Seniorenheims „Marienburg“

Rita Gasper  
*Heim- und Pflegedienstleitung*

# Kennzeichnung der persönlichen Wäsche





## - Oberbekleidung -

Kleider, Blusen, Hemden, Pullover, Jacken, Mäntel	Innenseite, hinten mittig, Halsausschnitt oder Kragen	
Röcke, Hosen und Strumpfhosen	Innenseite, hinten mittig am Bund	
Socken	Innenseite, hinten mittig	



## Kennzeichnung der persönlichen Wäsche

### - Leibwäsche -

Unterhemden	Innenseite, hinten mittig	
Unterhosen	Innenseite, hinten mittig am Bund	
Nachthemden	Innenseite, hinten mittig, Halsausschnitt oder Kragen	
BH / Mieder	Innen- oder Außenseite, in der Nähe des Verschlusses	

<b>Wäscheteile für die Frau</b>	<b>Aus Erfahrungswerten benötigen wir</b>	<b>Wäscheteile für den Mann</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachthemden / Schlafanzüge</li> <li>• Unterhemden / Unterhosen nach Bedarf</li> <li>• Lange Unterhosen nach Bedarf</li> <li>• Socken / Strümpfe</li> <li>• Strumpfhosen</li> </ul>	20 x	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlafanzüge</li> <li>• Unterhemden / Unterhosen nach Bedarf</li> <li>• Lange Unterhosen nach Bedarf</li> <li>• Socken / Strümpfe</li> </ul>
wenn vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bademantel</li> <li>• Trainings-/ Freizeitanzug</li> </ul>	2 x	wenn vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bademantel</li> <li>• Trainings-/ Freizeitanzug</li> </ul>
BH / Mieder	nach Bedarf	
Oberbekleidung voll waschbar: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blusen nach Ihren Wünschen</li> <li>• Pullis für Sommer und Winter</li> <li>• Mäntel und Jacken</li> <li>• Röcke</li> <li>• Kleider</li> <li>• Hosen sind sehr praktisch</li> </ul>	nach Bedarf	Oberbekleidung voll waschbar: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hemden für Sommer und Winter</li> <li>• Pullis für Sommer und Winter</li> <li>• Westen für Sommer und Winter</li> <li>• Mäntel und Jacken</li> <li>• Hosen voll waschbar</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausschuhe</li> <li>• Kopfbedeckung</li> <li>• Schal und Handschuhe</li> <li>• Reisetasche, Kulturbeutel für evtl. Aufenthalte im Krankenhaus oder auf Reisen</li> </ul>	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausschuhe</li> <li>• Kopfbedeckung</li> <li>• Schal und Handschuhe</li> <li>• Reisetasche, Kulturbeutel für evtl. Aufenthalte im Krankenhaus oder auf Reisen</li> </ul>